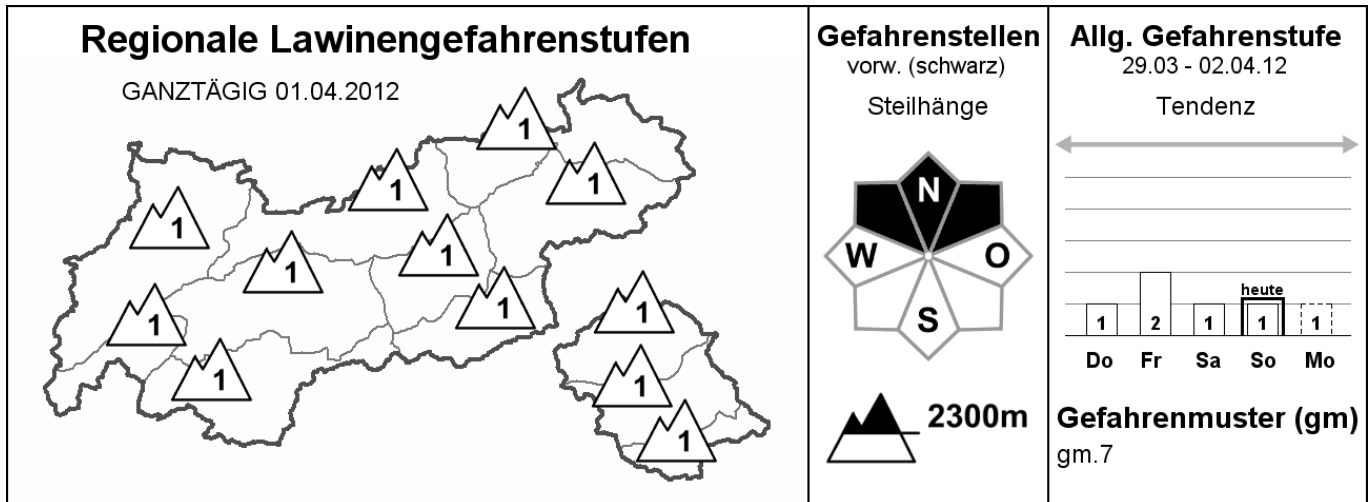


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Sonntag, den 01.04.2012, um 07:30 Uhr



Trotz starken Windes unverändert günstige Lawinensituation

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind selten anzutreffen. Etwas aufpassen sollte man derzeit auf frische, kleinräumige Tribschneeansammlungen in hochalpinen (über 3000m), kammnahen Steilhängen. Diese sind gut zu erkennen und allgemein schwer auszulösen. Am ehesten lassen sich Tribschneepakete im sehr steilen schattigen Gelände stören. Eine weitere Gefahrenquelle stellen Gleitschneelawinen dar, die auf steilen Grashängen abgleiten können. Bereiche unterhalb von Rissen in der Schneedecke sollten gemieden werden. Denkbar, jedoch eher unwahrscheinlich, ist auch noch eine Lawinenauslösung in sehr steilen, schneearmen, den Winter über wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb etwa 2300m.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist recht stabil. Schwachschichten finden sich nur selten. Am ehesten ist dies in schneearmen, schattigen, den Winter über windexponierten, selten frequentierten und zudem sehr steilen Hängen oberhalb etwa 2300m der Fall. Dort hat sich in Bodennähe Schwimmschnee gebildet, der als Gleitfläche für Schneebrettlawinen in Frage kommt. Ganz vereinzelt findet man in hochalpinen, kammnahen Schattenhängen etwas Oberflächenreif. Meist sollte dieser jedoch durch den starken Windeinfluss der vergangenen Tage verfrachtet worden sein und somit nicht als Gleitfläche zum Tragen kommen. Die Schneequalität ist nicht mehr so gut wie während der vergangenen Zeit. Es dominiert Bruchharsch. Besser schaut es in in sehr steilen besonnten Hängen unterhalb von 2800m aus, wo die Schneeoberfläche am Morgen hart ist und während des Tages auffirnen wird.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Nach Durchzug einer Kaltfront strömt nun in der Nordwestströmung wieder trockenere Luft gegen die Alpen. Am Montag ist Zwischenhocheinfluss wetterwirksam.
Bergwetter heute: In den Morgenstunden noch nebelverhüllte Berge und im Nordstau letzte schwache Schneeschauer. Zwischen der Silvretta und den Stubai Alpen reißt es dann schnell auf. Im Nordstau, den Zillertaler Alpen und am Tauernkamm kommt die Sonne im Laufe des Vormittags zunehmend durch. Durchwegs Sonne vom Ortler bis zu den Dolomiten, aber starker Nordföhn. Temperatur in 2000m -8 bis -4 Grad, in 3000m -12 bis -8 Grad. Am Morgen starker, später mäßiger Nordwestwind.

TENDENZ

Weiterhin günstige Verhältnisse mit leichtem tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr.

Patrick Nairz